

Befragen und Interviews führen

»» *Mit dem Mikro in der Hand ist es mir viel leichter gefallen.*

»» *Bei manchen kommt man gar nicht dazu, den ersten Satz zu vollenden.*

»» *Wenn man es nur geschickt genug anstellt, kann man doch mit Umfragen fast alles belegen.*

INTERVIEW

Ziel eines Interviews ist es, in einem Gespräch gezielt Informationen über eine Person oder über ein Thema zu gewinnen, über das diese gut Bescheid weiß (Experteninterview). Vorab ist zu klären, ob es »nur« als Informationsquelle für den Unterricht dient oder ob es z. B. als Beitrag für die Schülerzeitung weiterverwendet wird. Interviews sollten sorgfältig vorbereitet werden: Nur wer bereits etwas über das Thema weiß, kann wirklich interessante Fragen stellen! Zu bedenken ist auch, von wem welche Informationen zu erwarten sind: So stehen z. B. die Antworten muslimischer Mitschüler/innen nicht für »den« Islam, sondern zeigen ihre persönliche Sicht auf die eigene Religion.

Tipps zum Vorbereiten eines Interviews

- Die Fragen solltest du vorher notieren – und trotzdem nicht an deinen Notizen »kleben«, sondern tatsächlich zuhören und die Antworten durch weiterführende Fragen aufnehmen. Schließlich soll sich der/die Interviewte nicht fühlen wie bei einem Verhör, sondern wie in einem Gespräch.
- Beginne mit einer einfachen »Aufwärmfrage«, bei der sich der/die Interviewte entspannen kann. Dann kommt eine zentrale Frage, die dem Gespräch die richtige Richtung gibt. Die anderen Fragen werden nach dem Inhalt geordnet. Besonders kritische Fragen kommen erst am Schluss.
- Auch hier gilt: Übung macht den Meister! Übt Interviews möglichst in Partnerarbeit, indem ihr abwechselnd beide Rollen spielt.

Tipps zum Führen eines Interviews

- Stelle möglichst offene Fragen, auf die man nicht nur mit »Ja« oder »Nein« antworten kann. So wird dein Interview interessant!

- Formuliere die Fragen präzise und vermeide Doppel- und Suggestivfragen (z. B. »Sind Sie nicht auch der Meinung, dass ...«).
- Kommentiere die Antworten nicht und beginne keine Diskussion. Und natürlich darfst du dem/der Interviewten nicht ins Wort fallen!
- Bei Interviews, die später in einen Artikel einfließen sollen, solltest du wichtige Kernsätze wortwörtlich mitschreiben, damit du sie später zitieren kannst. Oder du nimmst das Gespräch – mit Einwilligung des/der Interviewten – auf.

UMFRAGE

Mündliche und schriftliche Umfragen kann man danach unterscheiden, welche Arten von Fragen sie verwenden. Fragebögen mit *geschlossenen* Fragen, bei denen die Antworten nicht individuell formuliert werden, können z. B. so gestaltet werden, dass sich die Befragten zwischen Alternativantworten entscheiden müssen (Multiple-Choice) oder auf einer Skala etwas ankreuzen sollen. Sie bieten sich vor allem an, wenn man sich über die zahlenmäßige Verteilung der Antworten informieren möchte. Umfragen mit *offenen* Fragen wählt man eher, wenn man an einem großen Aspektreichtum und mehr inhaltlicher Tiefe interessiert ist. Ihr Nachteil ist allerdings, dass sich die Antworten der Befragten nicht leicht vergleichen lassen.

Tipps zur Durchführung einer Umfrage

- Testet die Fragebögen vorher an einer kleinen Gruppe, bevor ihr die eigentliche Umfrage durchführt.
- Bei der Anzahl der Befragten solltet ihr berücksichtigen, wie viel Zeit die Auswertung der Umfrage in Anspruch nehmen wird.
- Bei »Straßenumfragen«, die aufgenommen werden, stellt ihr euch zunächst vor und nennt das Ziel der Befragung, bevor ihr die Fragen stellt. Diese sollten für alle Befragten gleich sein.
- Ergebnisse von Umfragen mit geschlossenen Fragen können mit Hilfe von Diagrammen (► S. 141) visualisiert werden; Umfragen mit offenen Fragen lassen sich gut z. B. für einen Artikel für die Schülerzeitung nutzen.